

Einleitung zum Abendmahl

Jesus, Du hast Nein gesagt, als Du gebeten wurdest aus Steinen Brot zu machen und allen Menschen davon zu verteilen. Macht, Reichtum und Beliebtheit hast Du abgelehnt.

Als aber 5000 Hungrige und Bedürftige auf Dich schauten, hast Du ihnen Brot und Fisch gegeben.

Du hast die Menschen nicht gefragt, woher sie kommen und wohin sie gehen und ob sie Deines Brotes würdig seien. Du hast ihnen gegeben, was sie brauchten.

Wir gehören zu jenen Bedürftigen.

Wir brauchen von Deinem Brot.

Auch wir wollen einander nicht fragen nach dem Woher und Wohin, wir wollen aber gemeinsam hoffen auf Erlösung von allem Übel und von aller Schuld.

Dein Brot soll für uns Zeichen dieser Hoffnung sein und in diesem Sinn wollen wir es gemeinsam essen.

Irene Gysel, 1983